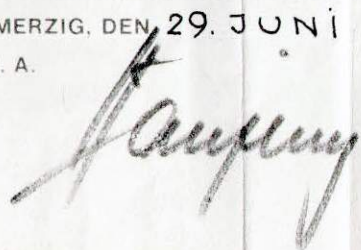


B E B A U U N G S P L A N

| | | | |
|--------------------------|----------------------------------|----------------------------|--|
| AUFTRAGGEBER: | STADT M E R Z I G | | |
| BEZIRK: | STADTTEIL B I E T Z E N | | |
| BEZEICHNUNG DER LAGE: | 1. B R E I T E N G E W A N N E " | | |
| FLUR: 2 | MASSTAB: 1 : 1000 | LANDKREIS MERZIG-WADERN | |
| ZEICHNUNG NR. | DATUM | NAME | K R E I S P L A N U N G S S T E L L E |
| AUFGETRAGEN: | 11.5.76 | E. CARL | |
| BEARBEITET | JUNI 77 | H. BLUM v.T. | MERZIG, DEN 29. JUNI 1977 |
| GESEHEN | | | I. A. |
| GEPRÜFT | | |  |
| ÄNDERUNGEN | | | |
| a | | | |
| b | | | |
| c | | | |

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 25. Aug. 1976 (BGBl. I S. 2257) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des STADTRATES vom 23. Mai 1975 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der STADT MERZIG durch die Kreisplanungsstelle.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 7 des Bundesbaugesetzes

0. Räumlicher Geltungsbereich
1. Art der baulichen Nutzung
1.1 Baugebiet
2.1.1 zulässige Anlagen
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen
1.2 Baugebiet
2.2.1 zulässige Anlagen
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen
1.3 Baugebiet
2.3.1 zulässige Anlage
2.3.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen

SIEHE PLAN

ALLGEM. WOHNGEBIET, WA*BNVO § 4
SIEHE BNVO § 4 (2) ABS. 1.2 u. 3

SIEHE BNVO § 4 (3) ABS. 1.2 u. 6

1. Maß der baulichen Nutzung
1.4 Zahl der Vollgeschosse
1.5 Grundflächenzahl
1.6 Geschossflächenzahl
1.7 Baumassenzahl
1.8 Grundflächen der baulichen Anlagen

HÖCHSTENS II
SIEHE PLAN
SIEHE PLAN
ENTFÄLLT
ENTFÄLLT

2. Bauweise
2.2 Überbauung u. mehr überbaute Grundstücksflächen
2.3 Stellung der baulichen Anlagen

SIEHE PLAN

SIEHE PLAN

3. Mindestgröße, die Mindestbreite und die Mindesttiefe der Baugrundstücke

ENTFÄLLT

4. Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind, wie Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen sowie Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten

INNERHALB DER ÜBERBAU-
BAREN GRUNDSTÜCKSRÄUME

5. Flächen für den Gemeinbedarf

ENTFÄLLT

6. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehenen Flächen

GESAMTER GELTUNGSBEREICH

7. Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude, die mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert werden können, errichtet werden dürfen

ENTFÄLLT

8. Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf bestimmt sind

ENTFÄLLT

9. besonderer Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erfordert wird

ENTFÄLLT

10. Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung

ENTFÄLLT

11. Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parkieren von Fahrzeugen sowie den Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen

SIEHE PLAN

12. Versorgungsfächen

SIEHE PLAN

13. die Führung von Versorgungsanlagen u. Leitungen

SIEHE PLAN

14. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser u. festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen

ENTFÄLLT

15. Öffentlichen u. privaten Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit- und Badeplätze, Freizeithöfe

SIEHE PLAN

16. Wasserflächen sowie die Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses, soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können

ENTFÄLLT

17. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen

ENTFÄLLT

18. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft

ENTFÄLLT

19. Flächen für die Errichtung von Anlagen für die Kleintierhaltung wie Ausstellungen und Zuchtanlagen, Zwinger, Koppeln u. dergleichen

INNERHALB DER ÜBERBAU-
BAREN GRUNDSTÜCKSRÄUME

20. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können

ENTFÄLLT

21. mit Geh-, Fahr- u. Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsstrangs oder eines beschränkten Weggenusses, zu belastenden Flächen

ENTFÄLLT

22. Flächen für Gemeinschaftsanlagen für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielflächen, Freizeiteinrichtungen, Stellplätze u. Garagen

ENTFÄLLT

23. Gebiete in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht verwendet werden dürfen

ENTFÄLLT

24. von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung, die Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen erforderliche Vermeidung oder Minderung solcher Einwirkungen zu treffenden Vorkehrungen

ENTFÄLLT

25. einzelne Flächen oder für ein Bebauungsplan gebiet oder Teile davon mit Ausnahme der für land- oder forstwirtschaftliche Nutzungen festgesetzten Flächen

a) SIEHE PLAN-GRÜNFLÄCHEN

b) ENTFÄLLT

- a) als Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
b) Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern

26. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind

ENTFÄLLT

27. Höhenlage der baulichen Anlagen

NACH STRASSEN- UND
KANALPROJEKT

BEBAUUNGSPLAN

- SATZUNG -

STADT MERZIG

STADTTEIL BIETZEN

„1. BREITENGEGENWART“

Aufnahme von Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 4 BBauG

SIEHE ANLAGE

Aufnahme von Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 4 BBauG

ENTFÄLLT

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 5 BBauG, 1 Flächen, bei denen Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen erforderlich sind

BEI DER VERÄNDERUNG DES ABFLUSSES
VON WILD ABFLIEßENDEM WASSER IST
NACH § 75 DES SWG DARAUF ZU ACHTEN,
DASS KEINE NACHTEILE FÜR DRITTE ENTSTEHEN

2 Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherheitsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind

ENTFÄLLT

3 Flächen, unter denen der Bergbau umgeht

ENTFÄLLT

4 Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind

ENTFÄLLT

Nachträgliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 6 BBauG

1 ENTFÄLLT

2

PLANZEICHEN - ERLÄUTERUNG

| | | | | | |
|----|--|----|----------------|----|----------------|
| WR | Räumlicher Geltungsbereich | St | Stellenflächen | St | Stellenflächen |
| WA | Reines Wohngebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| MD | Allgemeines Wohngebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| MI | Mischgebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| GE | Gewerbegebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| GI | Industriegebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| SW | Wohnbereichsgebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| SO | Sondergebiet | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Abgrenzung unterschiedl. Nutzung | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Bestandene Gebäude | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Geplante Gebäude | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Flächen für Stellplätze u. Garagen | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| St | Stellplätze | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| Gr | Garagen | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Zwilling | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| Gr | Grundflächenzahl | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| Gr | Geschäftflächenzahl | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| BM | Baumassenzahl | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Offene Bauweise | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Einzel- und Doppelhäuser zulässig | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Einzelhäuser zulässig | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Baulinie | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Baugrenze | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Bestehende Grundstücksgrenze | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Geplante | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Ersttrichtung | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Schule | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |
| | Kindergarten | Gr | Grünflächen | Gr | Grünflächen |

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2a Abs. 6 BBauG ausgelegt vom 27.2. bis zum 28.3.78. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat am 8. Juni 78 beschlossen



MERZIG den 13. MÄRZ 1978

Der Bürgermeister
(ANTON)

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt. Saarbrücken, den

Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen
Az. 0/6-640612/Kelle

Im Auftrag
(Würker)

Diplom-Ingenieur
Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 11.5.1979 ortsüblich bekanntgemacht

MERZIG den 11.5.1979

Der Bürgermeister